Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg von Berlin Stadtentwicklungsamt



Protokoll

Projekt: Sanierungsgebiet Südliche Friedrichstadt

01. Sanierungsbeiratssitzung 2023

Besprechung: 25.01.2023, 18:00 - 20:30 Uhr

Galilei-Grundschule, Friedrichstraße 13, 10969 Berlin

Tagesordnung: siehe Einladung

Verteiler: Ständige Mitglieder des Sanierungsbeirats

Herr Schmidt Herr Dr. Kropp Herr Peckskamp Frau Kaden Gäste

Homepage: <u>www.sanierung-südliche-friedrichstadt.de</u>

Tagesordnung 1. Begrüßung / Anmerkung zum letzten Protokoll 2. Sammlung Themen für "Aktuelles" 3. Hauptthemen 3.1. Temporäres Erweiterungsgebäude AGB-PopUp

- 3.2. Abschlussbericht Beteiligungsverfahren ZLB am Blücherplatz aus 2019
- 3.3. Programmanmeldung "Lebendige Zentren und Quartiere", PJ 2024 Projektvorschläge des BA
- 3.4. Stand der Verkehrsmaßnahmen
- 3.5. Steigende Energiekosten: Hilfe für Mieter:innen

4. Aktuelles

- Sanierungszeitung Südseite
- Verkehrssituation Mehringplatz
- Aktuelle Entwicklung Sanierungsgebiet Rathausblock
- Terminankündigung asum
- Terminverschiebung Sanierungsbeiratssitzung Mai

5. Ausblick

- Sanierungsbeiratssitzung am 22.03.2023

1. Begrüßung / Anmerkung zum letzten Protokoll

Ein Mitglied der Gebietsvertretung wünscht eine Anpassung des Protokolls bezüglich TOP 3.1 Standort ZLB. Der von ihr vorgelesene Brief des BUND soll an das Protokoll angehängt werden. Darüber hinaus empfindet sie ihren Beitrag zum Thema nicht angemessen repräsentiert und liest eine selbst formulierte Zusammenfassung ihrer Aussage vor, welche in das Protokoll eingefügt werden kann. Es wird sich darauf geeinigt, den Brief des BUND an das Protokoll anzuhängen und den Beitrag der Gebietsvertreterin, um den folgenden Satz zu ergänzen:

Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg von Berlin Stadtentwicklungsamt



"Unter Einbeziehung der vergangenen mindestens drei Hitze- und Dürresommern drückte eine Gebietsvertreterin ihre Besorgnis um Grundwasser und Bäume der (zumindest Baustellen-)Umgebung aus; aufgrund dessen würde sie eine Umplanung der ZLB an einen andern Ort unterstützen."

2. Sammlung Themen für "Aktuelles"

Folgende Themen werden unter "Aktuelles" aufgenommen:

- Verkehrssituation Mehringplatz
- Aktuelle Entwicklung Sanierungsgebiet Rathausblock
- Terminankündigung asum
- Terminverschiebung Sanierungsbeiratssitzung Mai

3. Hauptthemen

3.1. Temporäres Erweiterungsgebäude AGB-PopUp

Frau Grün und Frau Gianka von der ZLB präsentieren den geplanten AGB-PopUp-Bau. Eine gekürzte Version der Präsentation wird an das Protokoll angehängt. Die Gebietsvertretung ist dem Entwurf gegenüber positiv gestimmt und spricht sich dafür aus, in Zukunft Sanierungsbeiratssitzungen dort durchzuführen.

3.2. Abschlussbericht Beteiligungsverfahren ZLB am Blücherplatz aus 2019

Die Gebietsverantwortliche der Senatsverwaltung kann krankheitsbedingt nicht an der Veranstaltung teilnehmen und lässt die Vertreterin der asum folgende Nachricht übermitteln: Der Abschlussbericht zum Beteiligungsverfahren ZLB am Blücherplatz aus dem Jahr 2019 ist leider weiterhin nicht final abgestimmt und kann daher nicht herausgegeben werden.

[Redaktioneller Nachtrag: Um eine Antwort auf den bislang unbeantworteten offenen Brief der Gebietsvertretung zu erhalten, weist die Gebietsverantwortliche der Senatsverwaltung auf die Möglichkeit hin, ein direktes Schreiben an den Senator oder den Staatssekretär zu richten. Die Kontaktdaten finden sich auf der Internetseite der SenSBW.]

Bezüglich des offenen Briefs der Gebietsvertretung empfiehlt die Vertreterin der asum, sich an die Stelle für Bürgeranfragen zu wenden.

Den Vertreterinnen der ZLB liegen ebenfalls keine Informationen zur Herausgabe des Abschlussberichts vor.

Die Gebietsvertretung äußert ihren Unmut über den Mangel an Verbindlichkeit den der Senat anscheinend gegenüber dem Beteiligungsverfahren und dem Standort Blücherplatz verspürt. Die Richtlinien der Bürgerbeteiligung scheinen nicht eingehalten zu werden. Besonders die fehlende Transparenz bezüglich des Abschlussberichts wird negativ

Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg von Berlin Stadtentwicklungsamt



aufgenommen. Es besteht die Sorge, dass die 5-jährige Betriebsgenehmigung des PopUp-Baus ablaufen, oder es zur Materialermüdung kommen wird, bevor ein neues, dauerhafteres Gebäude entstehen kann.

Die Wichtigkeit des stetigen Einforderns des Abschlussberichts zum Beteiligungsverfahren wird mehrmals hervorgehoben. Darüber hinaus wird vorgeschlagen, mit dem Bürger:innengremium, welches im Zuge des Beteiligungsverfahrens installiert wurde und der ZAB (Zentrale Anlaufstelle für Bürgerbeteiligung) Kontakt aufzunehmen.

3.3. Programmanmeldung "Lebendige Zentren und Quartiere", PJ 2024 – Projektvorschläge des BA

Frau Kipker präsentiert die Prioritätenliste aus der internen Ämterabstimmung des Bezirksamtes für das Programmjahr 2024. Sie merkt an, dass die Liste 16 Projektvorschläge aus insgesamt 4 Fördergebieten umfasst. Nur ein Teil der vorgeschlagenen Projekte hat eine Chance auf Förderung. Die Projekte in der Südlichen Friedrichstadt haben folgende Prioritäten:

- Sanierungsbeauftragtet Priorität 2

- Friedrichstraße 1-3 (Planung bis einschließlich BPU Priorität 5

- Enckestraße (Planung ab BPU und Bauausführung) Priorität 9

- Freifläche Neuenburger Str. (Planung ab BPU und Bauausführung) Priorität 10

Die SenStadtBauWohn entscheidet auf Grundlage der vom Bezirksamt bis zum 31.03.2023 einzureichenden Prioritätenliste über die Mittelbereitstellungen. Eine Finanzierung der Enckestraße sowie der Freifläche Neuenburger Straße ist auf Grund der geringen Prioritätensetzung unrealistisch. Es wird angemerkt, dass auch die Mittelbedarfe der anderen Förderprojekte für die GV von Interesse sind. Diese werden vom Bezirk aus vertragsrechtlichen Gründen bzw. wegen nicht vorliegender Freigabe nicht veröffentlicht.

3.4. Stand der Verkehrsmaßnahmen

Stadtkontor informiert über den Stand der Verkehrsmaßnahmen im Sanierungsgebiet. Von den in der Kosten- und Finanzierungsübersicht festgelegten Fördermaßnahmen sind derzeit nur die Enckestraße (Planung ab BPU und Baudurchführung) und die Freifläche Neuenburger Straße (Planung ab BPU und Baudurchführung) mit den Prioritäten 9 und 10 des Bezirks für das Programmjahr 2024 versehen. Perspektivisch wird die Liste der Fördermaßnahmen erweitert durch das Projekt der Schulwegsicherung und Verkehrsberuhigung in der Franz-Klühs-Straße und Friedrichstraße. Zu diesem Thema gab es bereits Gespräche mit dem Leiter des Straßen- und Grünflächenamts.

Eine Gebietsvertreterin hatte im Vorfeld der Sitzung eine Anfrage zum Verkehrsknoten Stresemannstraße/Wilhelmstraße/Friedrich-Stampfer-Straße am Willy-Brandt-Haus gestellt. Die Kreuzung wurde im Zuge der Entstehung des Sanierungsgebiets untersucht, es

Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg von Berlin Stadtentwicklungsamt



wurden jedoch keine erheblichen Mängel festgestellt. Die GV merkt an, dass die besagte Kreuzung aus ihrer Sicht potenziell gefährlich für Fußgänger:innen ist. Besonders die Ampelschaltung wird problematisch gesehen, hierfür können die Kreuzungen am Landwehrkanal als Vorbild dienen. Darüber hinaus hebt sie den Sanierungsbedarf der Franz-Klühs-Straße zwischen Lindenstraße und Friedrichstraße hervor, sowie den Fahrradweg entlang der Lindenstraße. Die Vertreterin der KMA e.V. spricht sich für eine Spielstraße in Teilen der Franz-Klühs- und Friedrichstraße aus.

Stadtkontor und Stapl merken an, dass sämtliche Maßnahmen am Landwehrkanal und südlich davon von den Planungen zur ZLB abhängig sind, weshalb in diesem Bereich vorerst nicht mit Entwicklungen zu rechnen ist.

3.5. Steigende Energiekosten: Hilfen für Mieter:innen

Asum stellt eine Übersicht über Möglichkeiten zur Hilfe für Mieter:innen bei steigenden Energiekosten vor. Das Thema wird von der GV als sehr wichtig angesehen und die Hilfe der asum begrüßt. Auch der Umgang der Gewobag mit dem Thema wird in diesem Zuge als positiv hervorgehoben. Die Vertreterin der ZLB wird die Informationen der asum in ihren Räumen aushängen. Aufgrund mehrerer Nachfragen wird die Präsentation um weitere Informationen und Links ergänzt und an das Protokoll angehängt.

4. Aktuelles

Sanierungszeitung Südseite

Die Sanierungszeitung Südseite befindet sich derzeit in der Vergabe. Die erste Ausgabe wird im 2. Quartals 2023 erwartet.

Verkehrssituation Mehringplatz

Die Verkehrssituation am Mehringplatz wird weiterhin als problematisch angesehen. Dadurch, dass die vorhandenen Schranken nicht konsequent geschlossen werden, parken viele Fahrzeuge unrechtmäßig außerhalb der erlaubten Uhrzeiten.

Die Gewobag ist für die Schranke an der Brandesstraße zuständig. Da es sich um eine Feuerwehrzufahrt handelt, ist die Schranke dauerhaft geschlossen zu halten.

Die Vertreterin der KMA e.V. schlägt die Nutzung von absenkbaren Pollern statt Schranken vor, da diese resistenter gegenüber Vandalismus seien.

Auch die widerrechtliche Nutzung der Luftgeschosse als Parkplätze wird weiterhin als kritisch gesehen. Barrieren bspw. in Form von Fahrradbügeln werden vorgeschlagen.

Es soll ein Kiezhausmeister für das Gebiet eingesetzt werden, der durch Howoge, Gewobag und den Bezirk finanziert wird. Die Stelle wird derzeit ausgeschrieben, Ergebnisse werden in 2 bis 3 Monaten erwartet.

Noch offen ist, ob durch eine weitere Beschilderung die Geschwindigkeit des Radverkehrs gedrosselt werden kann, um Konflikte mit dem Fußverkehr zu entschärfen.

Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg von Berlin Stadtentwicklungsamt



<u>Aktuelle Entwicklung Sanierungsgebiet Rathausblock</u>

Nachdem per Gerichtsurteil vom 10.01.2023 das Sanierungsgebiet Dragonerareal / Rathausblock für unwirksam erklärt wurde, ist die weitere Entwicklung des Gebiets als Sanierungsgebiet derzeit nicht abschätzbar. Es handelt sich um eine einmalige Situation, die derzeit von der Rechtsabteilung der Senatsverwaltung bearbeitet wird. Zum weiteren Vorgehen ist zunächst die schriftliche Begründung des Gerichts abzuwarten, die in den kommenden Wochen vorliegen wird. Es wird diskutiert, eine andere Förderkulisse für das Gebiet festzulegen, anstatt Zeit und Energie in die Beschwerde gegen das Urteil zu stecken. Es wäre möglich, das neue Fördergebiet bis Ende Herbst 2023 beim Bund anzumelden und es ist möglich bereits in Vorbereitung auf die Anmeldung Fördergelder einzusetzen, und so den Prozess ohne allzu großen Zeitverlust fortsetzen zu können.

Terminankündigung Asum

Die Asum lädt die Gebietsvertretung zu einem informellen Beteiligungsverfahren (Stadtwerkstatt) zur Entwicklung der Franz-Künstler-Straße ein. Die Veranstaltung findet am 23. Februar von 18 bis 21 Uhr voraussichtlich in der Waldorfschule Kreuzberg, Ritterstraße, statt.

5. Ausblick

Sanierungsbeiratssitzung am 22.03.2023

Die nächste Sanierungsbeiratssitzung findet am 22.03.2023 statt. Auf der Tagesordnung ist das Thema Gewerbe vorgesehen. Das Thema Kosten-Finanzierungsübersicht soll unter "Aktuelles" abgehandelt werden.

Sanierungsbeiratssitzung am 24.05.2023

Frau Kipker schlägt vor die Sanierungsbeiratssitzung im Mai zu verschieben. Der 10.05. und der 07.06. werden als Ausweichtermine vorgeschlagen. Die GV will sich hierzu intern beraten und anschließend Rückmeldung geben.

Anlagen:

- Präsentation zu TOP 3.1 Temporäres Erweiterungsgebäude AGB-PopUp
- Darstellung zu TOP 3.3 Programmanmeldung "Lebendige Zentren und Quartiere", PJ
 2024 Projektvorschläge des BA
- Darstellung zu TOP 3.4 Stand der Verkehrsmaßnahmen
- Präsentation zu TOP 3.5 Steigende Energiekosten: Hilfen für Mieter:innen

Stadtkontor GmbH

Editorische Notiz zur Schreibweise männlich/weiblich: Wir bitten um Verständnis, dass aus Gründen der Lesbarkeit auf eine durchgängige Nennung der männlichen und weiblichen Bezeichnung verzichtet wurde. Selbstverständlich beziehen sich alle Texte in gleicher Weise auf Männer und Frauen.

25.01.2023



Temporäres Erweiterungsgebäude - AGB PopUp



FÖRDERUNG

:: Das Hochbauprojekt wird ermöglicht durch Mittel aus dem Sondervermögen Infrastruktur der wachsenden Stadt und Nachhaltigkeitsfonds (SIWANA)

Die Ausstattung des Gebäudes und die Qualifizierung der Außenanlagen für bibliothekarische Programmarbeit und Veranstaltungen werden gefördert durch den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) im Rahmen des Förderprogramms "Bibliotheken im Stadtteil II (BIST II)"





Senatsverwaltung für Kultur und Europa

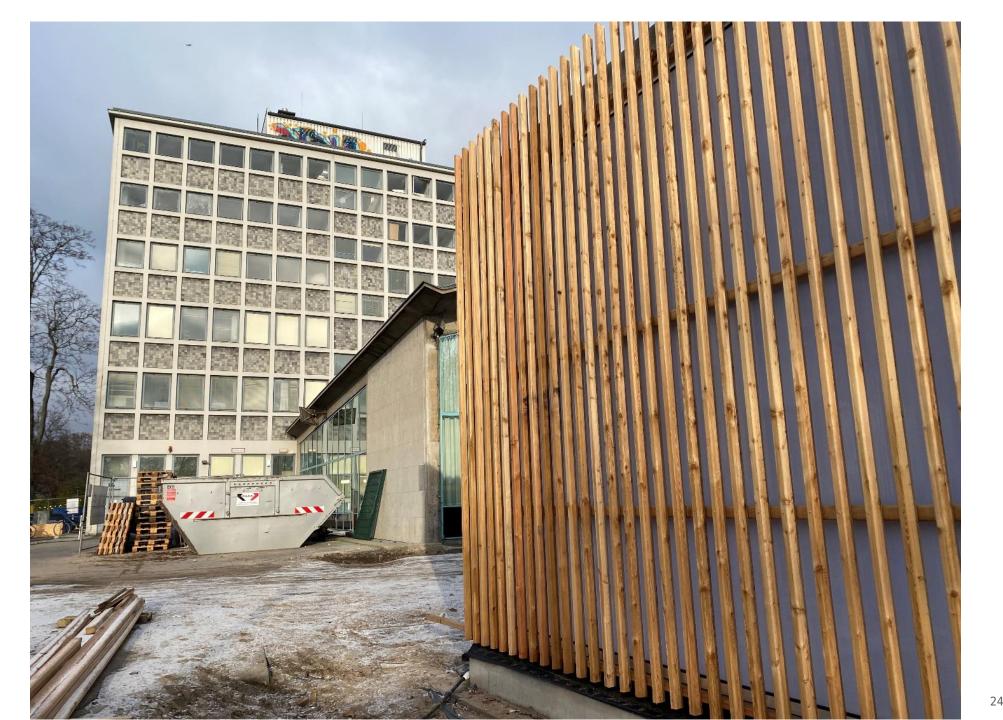








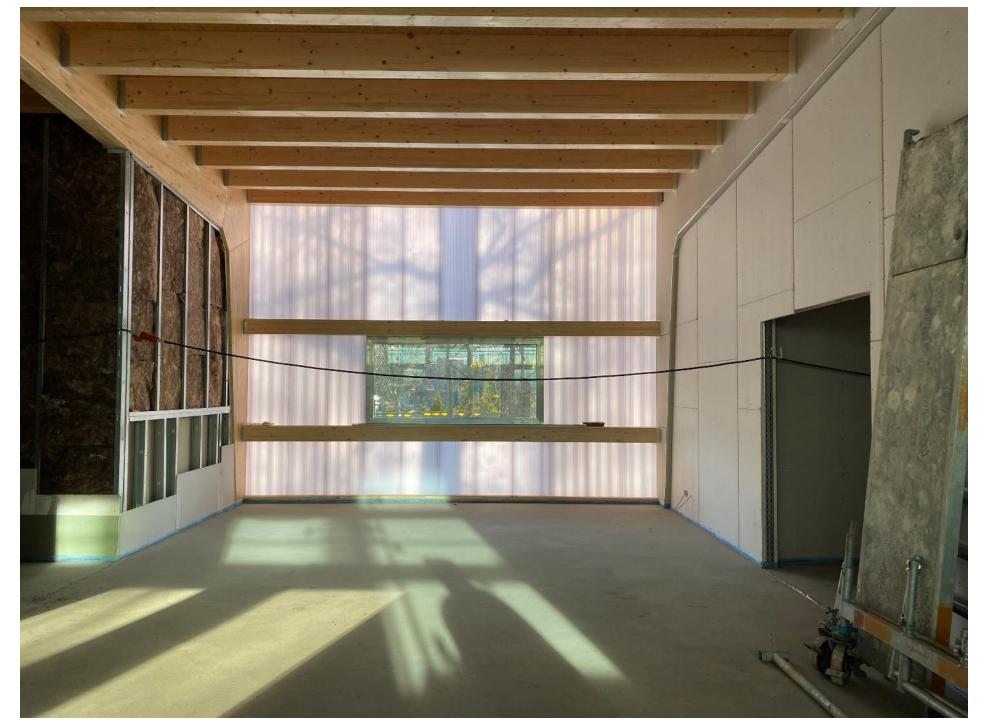




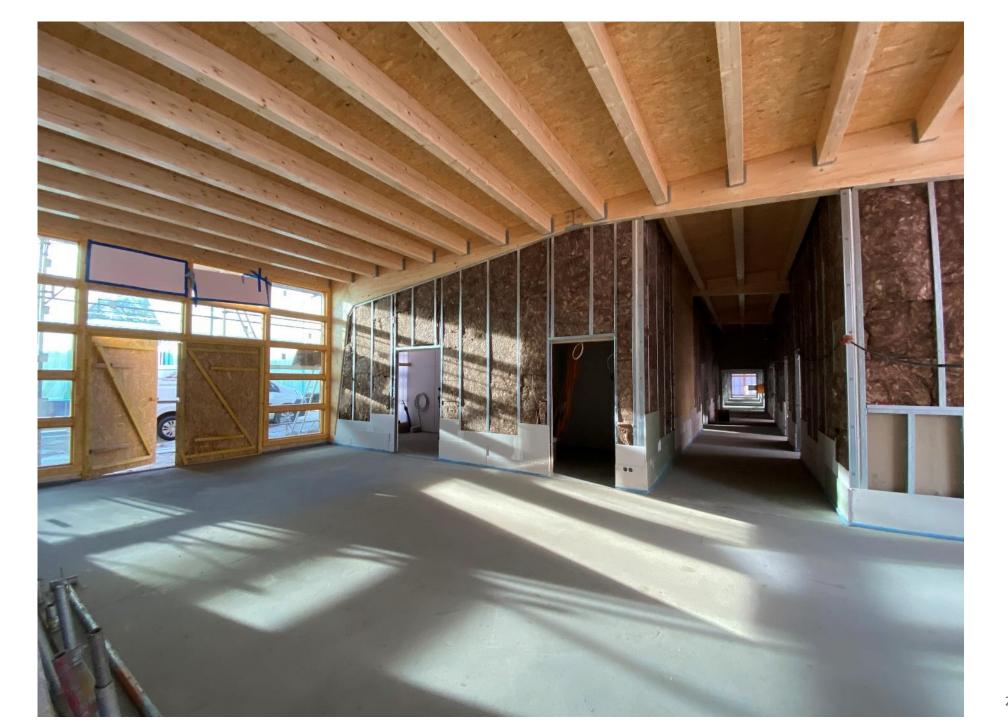




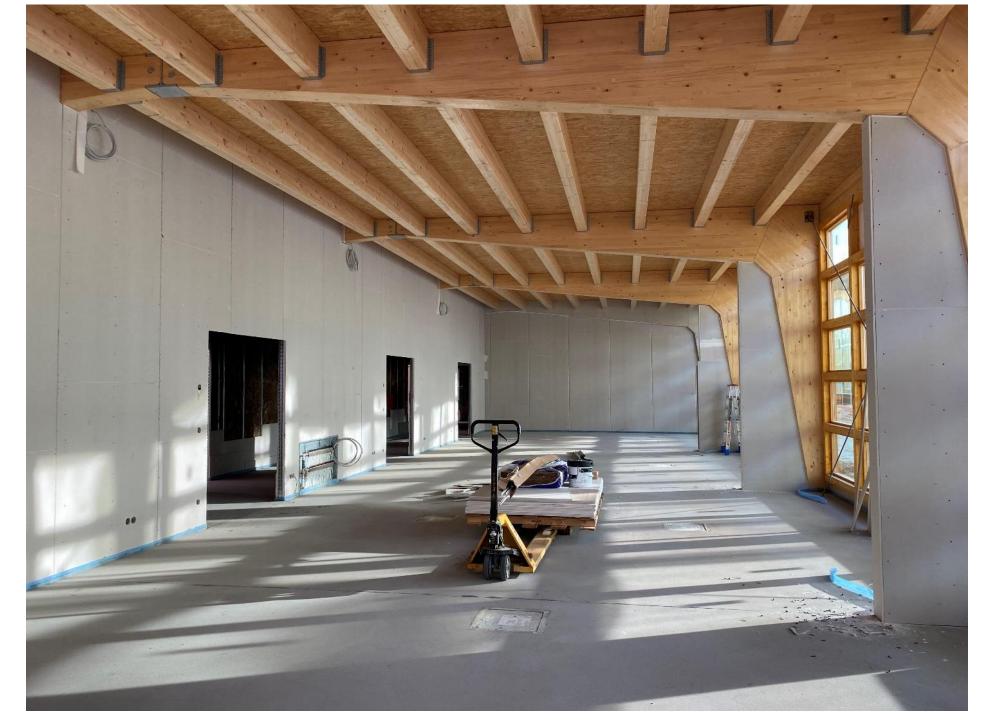
























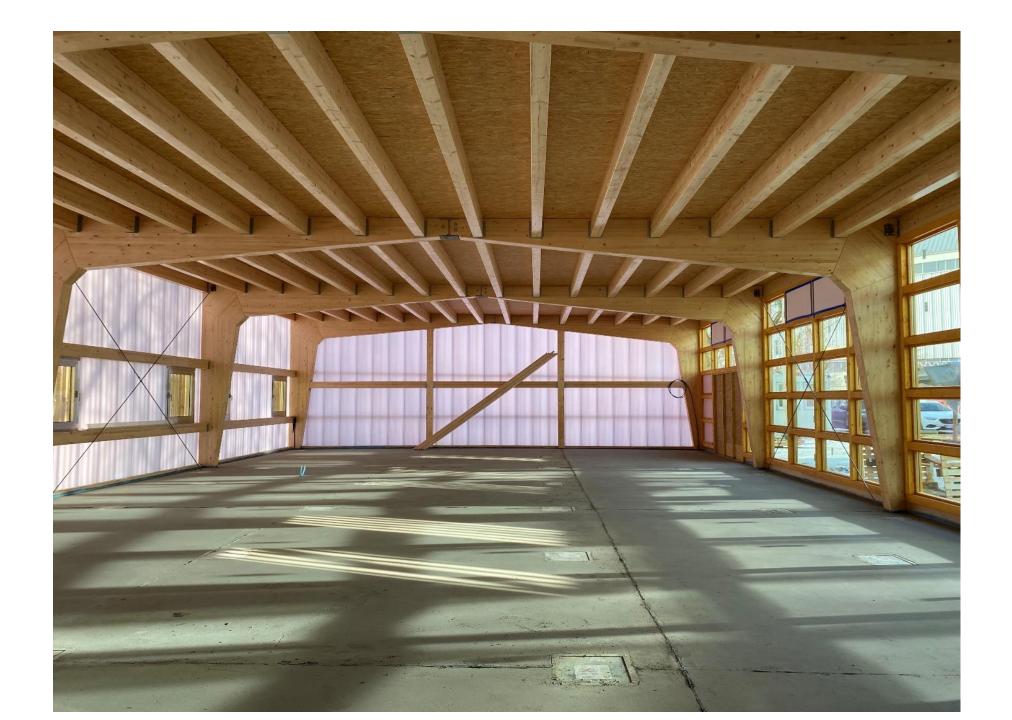




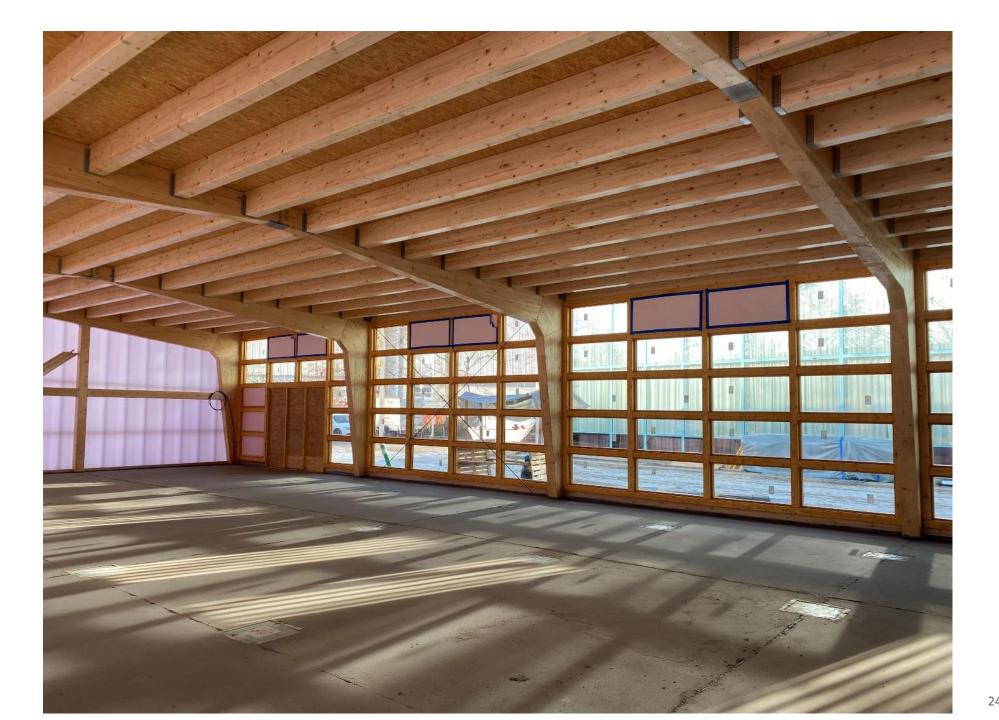




















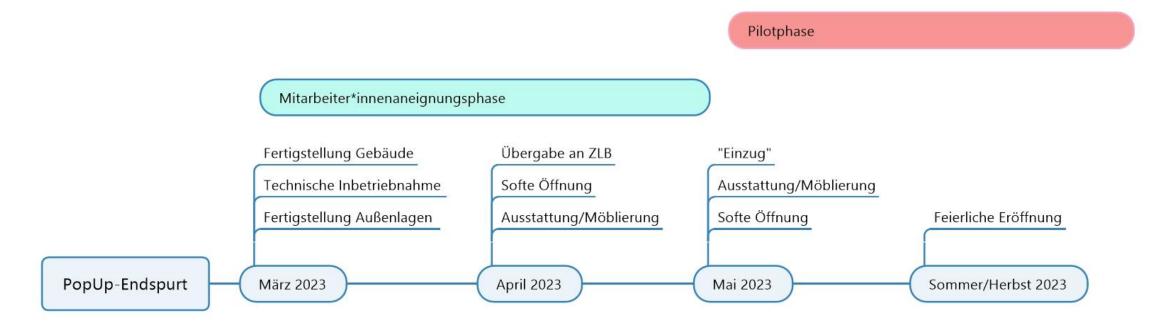


MÖBEL UND TECHNIK

- :: Sondermöbel (Agora-Möbel im Saal; Highboards im Foyer)
- Serienmöbel (Tische, Stühle, Hocker, Loungemobiliar, Trennwände)
- :: Bühne
- Veranstaltungstechnik (Eventlicht, Ton, LED-Wand, Streaming-Möglichkeit)
- :: Medientechnik (Smartboards mobil und fest)



TERMINSCHIENE





ZIELE DER PROGRAMMSTRATEGIE



THE LIBRARY IS NOT JUST AN INFORMATION CENTER Stärkung der Funktion der Bibliothek als gesellschaftlicher Begegnungs- und Kooperationsraum

:: Vernetzung des städtische Know-how zu vielen Wissensgebieten

:: Damit Herstellung von thematischer Relevanz gemeinsam mit der Stadtgesellschaft und immer, Bezugnahme zu den Medienangeboten der ZLB oder anderen Angeboten der Bibliothek



PRÄMISSEN DER PROGRAMMENTWICKLUNG

Teilhabe-orientierung und Kooperationen

Medienbildung

Spektrum

Demokratiebildung

Alleinstellungsmerkmale



WELCHES PROGRAMM IST 2023 GEPLANT?















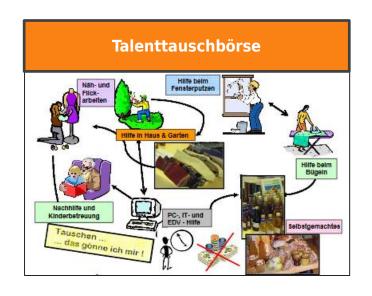
SERIENFORMATE & EVERGREENS





AUF DEM WEG ZUR PLATTFORM FÜR DIE STADTGESELLSCHAFT // EIN PAAR BEISPIELE









PRÄMISSEN UND ZIELE DER RAUMVERGABE

Hauptziel:

Der Stadtgesellschaft eine Plattform zur Verfügung zu stellen, auf der die Sammlung und Produktion sowie das Teilen von Wissen auf der C-to-C-Ebene erfolgt – hier: In Form von Räumen mit technischer Infrastruktur.

Herausforderung:

ZLB greift da möglichst wenig programmierend ein und gibt gleichzeitig einen Rahmen vor, mit dem sichergestellt ist, dass gewisse "rote Linien" nicht überschritten werden.



BASISPRINZIPIEN DER RAUMVERGABE

Wer darf Räume für was buchen?

- Grundsätzlich alle Gruppen, die sich im Rahmen der Verfassung, der BÖBB und der Hausordnung bewegen, können die Räume buchen, um darin als Gruppe zu arbeiten
- Wollen Akteur*innen der Stadtgesellschaft eigenständig Veranstaltungen in der Bibliothek machen, sollten diese zur Bibliothek passen und grundsätzlich öffentlich sein
- Zwischenevaluation nach 6 und 12 Monaten sind einzuplanen





BASISPRINZIPIEN DER RAUMVERGABE

Und was ist sonst noch wichtig zu wissen?

- :: Es ist keine kommerzielle Nutzung vorgesehen, also auch keine privaten Feiern o.ä.
- :: Vorerst: Keine zusätzlichen Leistungen dazu buchbar
- :: Gruppen müssen den Raum nach Vorgaben zurücklassen (Ausgangsstandard)
- :: Es wird ein Buchungssystem geben, Ausschreibung wird vorbereitet



Martina Grün Referentin Team Bauprojekte / 3in1 ZLB-Neubau martina.gruen@zlb.de

Judith Galka Leiterin Referat Programm Judith.galka@zlb.de



Gebiet: Mittelbedarf

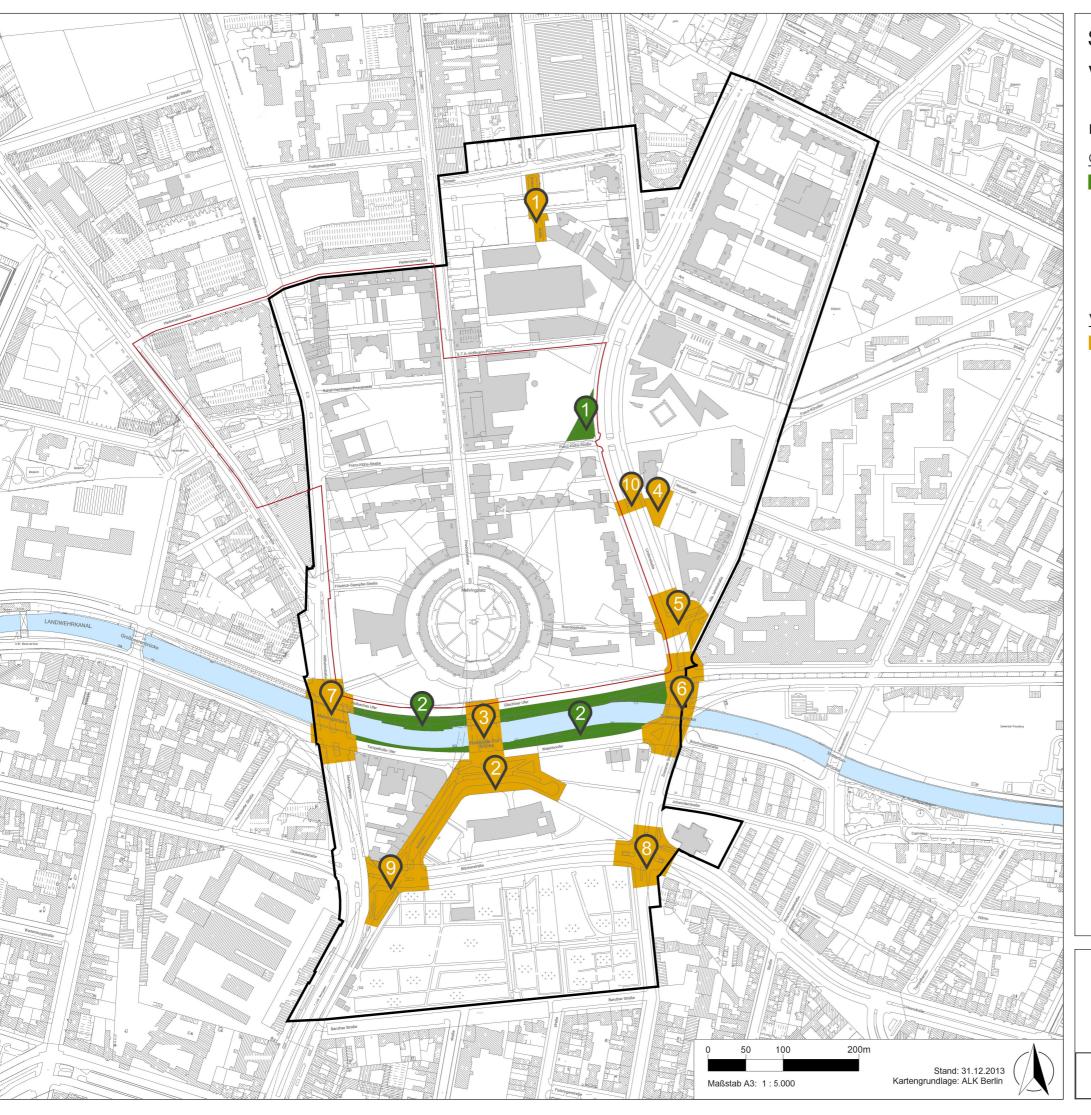
Förderprojekt:

Priorität:

<u>LZQ – Programmjahr 2024,</u> <u>Projektvorschläge Friedrichshain-Kreuzberg</u>

Rathausblock		1
Südl. Friedr.		2
Urbanstraße		3
Luisenstadt		4
Südl. Friedr.	1.400.000 €	5
Luisenstadt		6
Rathausblock		7
Luisenstadt		8
Südl. Friedr.	346.000€	9
Südl. Friedr.	268.000€	10
Urbanstraße		11
Südl. Friedr.	40.000€	12
Urbanstraße		13
Luisenstadt		14
Luisenstadt		15
Urbanstraße		16
	Südl. Friedr. Urbanstraße Luisenstadt Südl. Friedr. Luisenstadt Rathausblock Luisenstadt Südl. Friedr. Südl. Friedr. Urbanstraße Südl. Friedr. Urbanstraße Luisenstadt Luisenstadt	Südl. Friedr. Urbanstraße Luisenstadt Südl. Friedr. Luisenstadt Rathausblock Luisenstadt Südl. Friedr. Südl. Friedr. Südl. Friedr. Urbanstraße Südl. Friedr. Urbanstraße Luisenstadt Luisenstadt Luisenstadt

Neubau / Erneuerung Kita Rathausblock	Rathausblock	verschoben
Neubau / Erneuerung JFE Rathausblock	Rathausblock	verschoben
Oranienstraße, Baumaßnahmen, 1.BA	Luisenstadt	verschoben



Sanierungsgebiet Südliche Friedrichstadt Verkehrsmaßnahmen

Fördermaßnahmen laut Kosten- und Finanzierungsübersicht

Grün

- geplante Maßnahmen
- Rückbau Parkplätze Lindenstraße zu öffentlicher Grünfläche
- Neugestaltung Uferzonen Landwehrkanal

Verkehr

- geplante Maßnahmen
- Umgestaltung Enckestraße
- Umgestaltung Blücherplatz
- Umgestaltung Verkehrsfläche Hallesches Tor
- Platz Neuenburger Straße / Lindenstraße
- Einmündungsbereich Alte Jakobstraße / Lindenstraße
- Umgestaltung Hauptverkehrsknoten Zossener Brücke
- Umgestaltung Hauptverkehrsknoten Mehringbrücke
- Umgestaltung Kreuzung Zossener Straße / Blücherstraße
- Umgestaltung Kreuzung Mehringdamm / Blücherstraße
- 10 Querungen Lindenstraße

Kulisse Städtebauförderung

förmlich festgelegtes Sanierungsgebiet



Soziale Zusammenhalt (QM)



Senatsverwaltung für Stadtentwicklung,







STEIGENDE ENERGIEKOSTEN HILFEN FÜR MIETER:INNEN

Sanierungsbeirat Südliche Friedrichstadt 25. Januar 2023

Heizkosten

Art der Hilfe	Für wen	Wie viel?	Wie bekomme ich die Hilfe?
Energiepauschale (2022)	Beschäftige, Rentner:innen, Studierende, Selbstständige	300 € pro Person, 200 € für Studierende	Automatisch (Angestellte Sept. 2022 mit dem Lohn; Rentner:innen im Dez. 2022 als Überweisung)
Einmalzahlung (2022)	Alle, deren Wohnung mit Gas oder Fernwärme beheizt wird	Die jeweilige Abschlagzahlung vom Dez. 2022	Automatisch (Kein Einzug des Dezember- Abschlags durch den Versorger; Rückwirkend als Gutschrift durch den Vermieter mit der nächsten Heizkostenabrechnung)
Wohngeld	Mieter:innen (& selbstnutzende Eigentümer:innen) bei Vorliegen bestimmter Einkommensvoraussetzungen	Abhängig von Miethöhe & Haushaltseinkommen	Auf Antrag beim Wohngeldamt seines Bezirks (durch die Wohngeldreform 2023 sind jetzt mehr Haushalte anspruchsberechtigt)
2. Heizkostenzuschuss (2022)	Wohngeldberechtige (zw. Sep. & Dez. 2022)	Für 1 P 415 €, für 2 P 540 €, jede weitere Person im HH 100 €	Automatisch mit dem Wohngeld
Mietzuschuss	Mieter:innen von Sozialwohnungen	Betrag, der 30 % der Bruttowarmmiete vom Haushaltseinkommen überschreitet	Auf Antrag bei der Investitionsbank Berlin www.ibb.de/de/foerderprogramme/ Mietzuschussin-sozialwohnungen.html
Härtefallregelung	Mieter:innen in städtischen Wohnungsbaugesellschaften	Reduzierung der Nettokaltmiete auf 30 % des Haushaltseinkommens	Auf Antrag bei der Wohnungsbaugesellschaft
(teilweise) Übernahme der Heizkostennach- forderung über das Bürgergeld	Alle beim Vorliegen bestimmter Einkommensvoraussetzungen (auch wer bisher keinen Anspruch auf ALG II / Bürgergeld hatte, kann durch eine hohe Heizkostennachzahlung für den Fälligkeitsmonat einen Anspruch bekommen)	Abhängig vom errechneten Grundbedarf (Regelsatz + Miete, inkl. Nachforderung abzgl. Einkommen)	Auf Antrag beim Jobcenter (bis 3 Monate nach Ablauf des Fälligkeitsmonats der Nachforderung/Rechnung)

Quelle: Eigene Tabelle auf Grundlage von: https://www.berliner-mieterverein.de/magazin/mmo/mietermagazin-1122.pdf

Weitere Informationen zum Bürgergeld für einen Monat:

https://www.arbeitsagentur.de/datei/infoblatt-kostenuebernahme-heizkosten ba147752.pdf



Was kann ich tun, wenn ich meine Strom- und Heizkosten nicht bezahlen kann?

- Ratenzahlung mit dem Strom- oder Gasanbieter vereinbaren. Die Höhe der Raten sollte so gewählt werden, dass sie durch die Mieter:in tatsächlich regelmäßig gezahlt werden können und kein weiterer Verzug entsteht.
- Ist eine Ratenzahlung nicht möglich oder droht bereits eine Energie- bzw. Stromsperre durch Ihren Anbieter, kann eine **Schuldenübernahme (als Darlehen) durch das Sozialamt/Jobcenter** erfolgen. Dies muss beim zuständigen Sozialamt/Jobcenter beantragt werden
- In Berlin wurde für diese Fälle ein spezieller "Härtefallfonds Energieschulden" eingeführt. Droht eine Sperre oder Verschuldung auf Grund hoher Energiekosten, kann die Übernahme der Kosten hieraus beantragt werden. Weitere Informationen dazu finden sich hier: https://service.berlin.de/dienstleistung/331644

<u>Hinweis</u>

Im Jahr 2023 treten die **Strom- und Gaspreisbremsen** der Bundesregierung in Kraft. Weitere Informationen dazu finden sich hier: https://www.bundesregierung.de/breg-de/themen/entlastung-fuer-deutschland/strompreisbremse-2125002

Wohngeld

Wohngeldreform 2023 / Wohngeld Plus

- Sätze und Zuschüsse sind gestiegen, wodurch mehr Personen (2 Mio., vormals 600.000) wohngeldberechtigt sind
- Die Sätze steigen im Schnitt von 180 € auf 370 €
- Neue Heizkostenkomponente von 2 € pro Quadratmeter, die bei der Wohngeldberechnung zugeschlagen wird

Wer kann beantragen?

- Hauptmieter:innen, Untermieter:innen und selbstnutzende Eigentürmer:innen, wenn das Haus mehr als eine Wohnung hat
- Eine Person pro Haushalt (bei WG-Haushalten jede:r für sich)/ nur für eine Wohnung

Was ist entscheidend?

• Miethöhe (Nettokaltmiete plus kalte Betriebskosten), die Anzahl der Haushaltsmitglieder und das Haushalts-Nettoeinkommen

Was sind Ausschlussgründe?

andere Sozialleistungen, BAfög und hohes Vermögen

Habe ich Anspruch?

Hier kommen Sie zum Wohngeldrechner der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen: https://ssl.stadtentwicklung.berlin.de/wohnen/wohngeld/diwoformular.shtml

Beantragung von Wohngeld in Berlin unter: https://service.berlin.de/dienstleistung/120656/

Weitere Informationen zur Wohngeldreform: https://www.bundesregierung.de/breg-de/themen/entlastung-fuer-deutschland/wohngeldreform-2125018



Erhöhte Vorauszahlungen / Betriebskostenabrechnung

- Erhöhung der Vorauszahlungen
 - muss einseitig vom Vermieter erklärt sowie mit der letzten Betriebs- bzw. Heizkostenabrechnung begründet werden (die Erhöhung errechnet sich durch die Höhe der Nachzahlung geteilt durch 12 Monate)
 - Ohne Begründung oder bei vorhandenem Guthaben muss einer Erhöhung der Vorauszahlungen nicht zugestimmt werden. Stimmt man der Erhöhung der Vorauszahlungen nicht zu, kann eine höhere Nachzahlung am Ende des Abrechnungszeitraums folgen. Hier liegt die Entscheidung bei den Mieter:innen.
- Betriebskostenabrechnung sollten immer geprüft werden.
- Bei allen Fragen rund um Betriebskostenprüfung, Wohngeld und das Mietverhältnis allgemein können Sie z.B. die kostenlose Mieter:innenberatung der asum GmbH in Anspruch nehmen.

Sprechstunde für die Mieter:innen aus der Südlichen Friedrichstadt:
Interkulturelles Familienzentrum TAM
Wilhelmstraße 116/117, 10963 Berlin
Montag | 16-18 Uhr | Sprechstunde bei Mietrechtsanwalt (ohne Termin)

Alle weiteren Beratungszeiten und Orte finden Sie unter: https://www.asum-berlin.de/mieterberatung/

Terminvereinbarung und weitere Informationen: telefonisch unter **030-29 34 31 0** per Mail an **info (at) asum-berlin.de**



Gewusst wie: So sparen Sie **Energie und Geld** www.jetzt-energie-sparen.info

Liebe Mieter*innen,

noch nie hat Energie so viel gekostet. Die Preise für Heizen und für Strom sind stark gestiegen – wegen des Kriegs in der Ukraine. Deshalb erhöhen sich auch Ihre monatlichen Vorauszahlungen für Heizen. Dafür ist aber nicht Ihr Vermieter verantwortlich.

Wir können die Preise leider nicht ändern. Aber wir wollen Ihnen helfen, Energie zu sparen.

Deshalb warten wir beispielsweise regelmäßig die Heizungsanlage in Ihrem Haus. Und wir erklären anschaulich, was Sie selbst tun können, um weniger Energie zu verbrauchen.

Alle müssen Energie sparen. Nicht nur wegen der Kosten. Sondern auch, damit wir im Winter genug Energie haben. Energie sparen ist gar nicht so schwer. In diesem Faltblatt finden Sie viele Tipps und Hinweise.

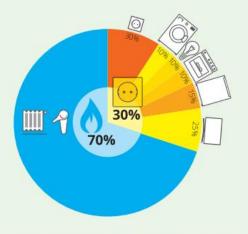
Unser Rat: Lesen Sie sich alles in Ruhe durch – und probieren Sie es aus.

Hintergründe und weitere Informationen finden Sie auch auf www.jetzt-energie-sparen.info

Heizen mit Gas oder Strom?

In der Ukraine ist Krieg. Deshalb liefert Russland weniger Gas. Viele Menschen kaufen sich deshalb jetzt Elektroheizungen. Das ist aber keine Lösung. Denn: Strom ist auch sehr teuer. Außerdem: Wenn zu viele Menschen zu viel Strom verbrauchen, kann das Stromnetz zusammenbrechen. Besser ist: Jetzt Energie sparen!

Was braucht wieviel Energie?



Oselle: Deutscher Ceritaiverband/Bundesverband der Eramin- und Klimaschutzwernturen Deutschlands (EAD)

Vorausplanen

Die Preise für Energie steigen weiter. Wie teuer es am Ende wird, weiß aber noch niemand. Wahrscheinlich ist: Was Sie heute jeden Monat vorauszahlen, wird nicht reichen. Auch nicht nach einer Erhöhung Ihrer Vorauszahlungen.

Wer kann, sollte deshalb jetzt schon jeden Monat etwas zurücklegen. Für Nachzahlungen. Selbst Geld zurücklegen und Energie sparen, wo es geht. Das sind die Dinge, die wir jetzt alle tun können. Und natürlich können Sie sich im Notfall über mögliche Unterstützungsangebote vom Staat informieren.

Quelle: BBU Berlin-Brandenburgischer Wohnungsunternehmen e.V.

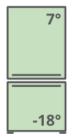
Online unter:

https://www.jetzt-energiesparen.info/download/flyer_a4.pdf





Energiesparen in der Küche



Im Kühlschrank reichen 7 Grad (Stufe 2 oder 3).

Im Gefrierschrank reichen minus 18 Grad.



Kein warmes Essen in den Kühlschrank oder Gefrierschrank stellen.

Essen nur verpackt oder mit Deckel in den Kühlschrank.

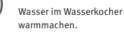


Gefrorenes im Kühlschrank auftauen – das spart Kühlenergie im Kühlschrank.

Kühlschrank und Gefrierschrank öfters mal abtauen.



Schon gewusst? Nur 5 Millimeter Eis im Gefrierfach kosten ein Drittel mehr Strom!



Nur so viel Wasser kochen, wie man braucht.



Brötchen mit dem Toaster warm machen, Nicht im Ofen.



Gemüse, Kartoffeln und Eier im Dampf kochen – mit Deckel und wenig Wasser.

Der Topf sollte so klein sein wie möglich und genau auf die Herdplatte passen.



Ein Schnellkochtopf kann viel Energie sparen, wenn man Essen lange kochen muss.

Wenn Sie nur sehr wenig Essen warm machen, ist die Mikrowelle am sparsamsten.



Herdplatte und Backofen fünf Minuten vorher ausschalten. Die Restwärme reicht.

Mit Umluft backen. Ober- und Unterhitze sind teurer.

Den Ofen muss man nur bei wenigen Gerichten vorheizen. Vorheizen ist teuer.

Abzugshaube nicht immer auf Maximum – oft reicht schon eine niedrigere Stufe.



Obst und Gemüse mit kaltem Wasser waschen. Das schont auch die Vitamine.

Geschirr nicht unter fließendem Wasser abspülen.

Die Spülmaschine verwenden, wenn es eine gibt.



Die Spülmaschine immer voll machen.

Das ECO-Programm einschalten. Es dauert länger, spart aber Strom.

Vorspülen muss nicht sein.

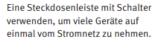
Energiesparen in Wohn- und Arbeitszimmer

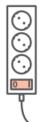


Standby kostet Strom. Deshalb: Fernseher nicht bloß mit der Fernbedienung ausschalten, sondern ganz.



Auch Computer und andere Geräte ganz ausschalten oder ausstecken.





Am Gerät "Energiesparen" einstellen, wenn das geht.

Bildschirm schon bei kurzen Pausen ausschalten.

Schon gewusst? Apps und Programme bleiben offen, wenn der Bildschirm aus ist.





Je heller der Bildschirm ist, desto mehr Energie braucht er. Deshalb: TV und Computer nicht ans Fenster oder unter eine Lampe stellen. TV und Computer weniger hell einstellen.

Keinen Bildschirmschoner verwenden. Den Bildschirm besser gleich abschalten.

Energiesparen im Bad



Je wärmer das Wasser, desto mehr kostet es Sie.

Hände mit kaltem Wasser waschen.

Duschen statt baden.



Nicht zu lange duschen. Nicht heiß, sondern warm duschen.

Dusche während des Einseifens ausmachen.

Beim Rasieren und Zähne putzen nicht das Wasser laufen lassen.



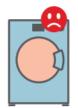
Mischhebel auf kalt stellen, wenn Sie das Wasser zudrehen. Das gilt für Bad und Küche – und ganz besonders bei Durchlauferhitzern.



Waschmaschine nur voll benutzen.

Nicht so heiß waschen. 30 Grad reichen oft und schonen die Kleidung.

Das ECO-Programm einschalten. Es dauert länger, spart aber Strom.



Auch wenn Sie einen Trockner haben: Wäsche auf der Leine trocknen – am besten draußen auf dem Balkon oder bei offenem Fenster, wenn es das Wetter zulässt.

Wäschetrockner benötigen viel Strom.

Nur bügeln, was man wirklich bügeln muss.

Bügeleisen etwas früher ausstecken. Die Restwärme reicht.



Energiesparen

in der ganzen Wohnung

Glühlampen und Halogenstrahler durch LED-Lampen ersetzen.

Tisch und Schreibtisch ans Fenster stellen. Tageslicht kostet nichts!

Licht ausschalten, wenn niemand im Zimmer ist.



Schon gewusst? Oft einschalten und ausschalten schadet den Lampen nicht.

Heizung runterdrehen. Als ideal gelten:



im Wohn- und Kinderzimmer
 ca. 20 Grad (Drehventil Stufe 3)



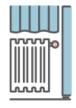


(Drehventil Stufe 2)

Türen zumachen. Jedes Zimmer nach Bedarf heizen.



Nachts die Rollläden runterlassen. Oder die Vorhänge schließen. Aber Vorsicht! Der Heizkörper muss frei bleiben.



Nicht das Fenster öffnen, wenn es zu warm wird. Besser: Heizung runterdrehen und Fenster zu lassen.

Keine Möbel vor die Heizung stellen.

Heizung und Thermostat nicht mit dem Vorhang verdecken.



Keine Kleider auf die Heizung legen.

Wenn Sie ein paar Tage oder länger weg sind: Auf ca. 16 Grad runterdrehen (Drehventil Stufe 2).





Heizung nicht ganz abdrehen, wenn Sie weg sind. Sonst kühlt die Wohnung aus oder es wächst Schimmel.

Wenn Ihre Heizung gluckert, muss sie entlüftet werden.

Stoßlüften statt Dauerlüften. Das bedeutet: kurz und kräftig lüften.

3 bis 4 mal am Tag 5 bis 10 Minuten.



Wenn es geht: querlüften. Das bedeutet: Fenster auf zwei gegenüberliegenden Seiten aufmachen.



Fenster nicht kippen, sondern kurz ganz aufmachen. Sonst kühlt das Zimmer aus. Das kostet sehr viel Energie.

Vor jedem Lüften die Heizung auf Schneeflocke drehen.



Eine Ausnahme sind Fußbodenheizungen. Die können anbleiben, weil ihr Thermostat nicht nahe am Fenster ist.

Schon gewusst? Nach dem Lüften die Drehventile wieder so einstellen wie vorher. Das Zimmer wird nicht schneller warm, wenn Sie ganz aufdrehen. Es kostet nur mehr.



Tür zu, wenn Sie kochen, putzen oder duschen. Wenn Sie fertig sind: Fenster auf, damit Dampf und feuchte Luft nicht in der Wohnung bleiben.

Möbel nicht zu dicht an die Wand stellen. Erst bei 5 Zentimeter Abstand kommt Luft an die Wand.

Viele Geräte heißt viel Verbrauch. Überlegen Sie, welche Geräte Sie wirklich benötigen.



Geräte wie Spülmaschine oder Wasserkocher regelmäßig entkalken.

Schon gewusst? Kalk ist wie eine Isolierschicht. Eine verkalkte Kaffeemaschine braucht viel mehr Strom.

Bei neuen Geräten auf die Energie-Effizienz-Klasse achten.



Schon gewusst? Beim Kauf hilft Ihnen ein farbiger Aufkleber. Dunkelgrün bedeutet: sehr sparsam. Das entspricht Klasse A.

Genauer als die Effizienzklasse ist der Energieverbrauch in Kilowattstunden pro Jahr (kWh/a). Der muss möglichst niedrig sein. Auch diese Angabe steht auf dem Aufkleber.

Welche Geräte sparsam sind, kann man auch im Internet rausfinden: zum Beispiel auf ecotopten.de oder spargeraete.de Herausgegeben von
BBU Verband Berlin-Brandenburgischer
Wohnungsunternehmen e.V.
Lentzeallee 107
14195 Berlin
www.bbu.de



